

# Prostatakrebs: Gute Heilungschancen bei frühzeitiger Erkennung

Generalversammlung der Krebshilfe Liechtenstein am vergangenen Donnerstag - Referat von Prof. Dr. med. Klaus Bandhauer über Prostatakrebs

(Rd. B.) - Am vergangenen Donnerstag fand im Rathssaal in Vaduz die 25. jährige Generalversammlung der Krebshilfe Liechtenstein statt. Nach dem Abschluss der verschiedenen Traktanden referierte Prof. Dr. med. Klaus Bandhauer zum Thema Prostata-Krebs. Wie der Präsident Dr. med. Anton W. Müller betonte, war der Beitritt der Krebshilfe Liechtenstein zur Schweizerischen Krebsliga das wohl bedeutendste Ereignis des vergangenen Vereinsjahres. Dieser Schritt bedeutete Aufbruch und Neuorientierung, bringe aber auch die Aufgabe einer zentralen Administration und Organisation, welche laufend Ideen und Ratschläge bei der Realisierung einer patientenorientierten Krebspolitik liefere. Sehr positiv sei auch die stattfindende Vernetzung mit verschiedenen sozialen Institutionen. So entwickle die Krebshilfe in Zusammenarbeit mit der

stattfindenden Raucherentwöhnungskurs «Nichtrauchen ist lernbar» durchgeführt. In unmittelbarer Zukunft werde man nun den Aufbau einer Videothek mit geeigneten Filmproduktionen zum Thema Krebs realisieren, führte Brigitte Kurschat aus.

### Vorstandsinterne Änderung

Neuwahlen fanden keine statt. Aus Arbeitsgründen gab Irene Ospelt das Amt der Vizepräsidentin an Mag. Norbert Hasler ab.

### Frühdiagnose wichtig

Der anschliessende Vortrag von Prof. Dr. med. Klaus Bandhauer zum Thema «Prostata-Krebs» stiess bei den Anwesenden auf reges Interesse. Prof. Dr. Bandhauer, Chefarzt der Urologie am Kantonsspital St. Gallen, unterstrich denn auch die Bedeutung



## KURZ GEMELDE

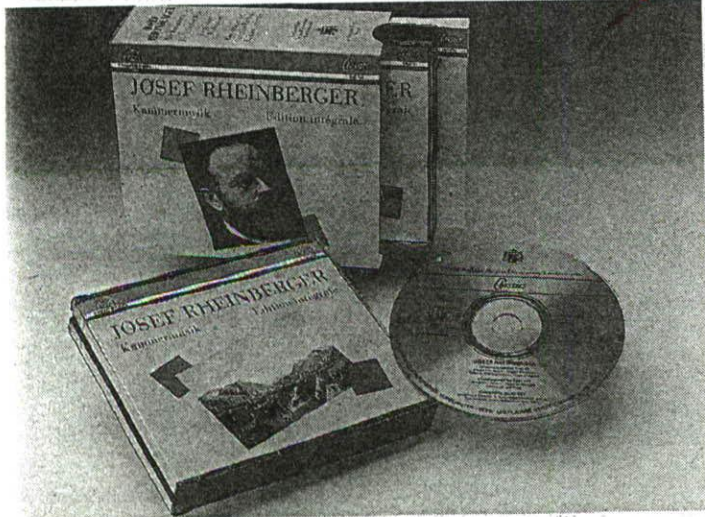
### Bücher und Ballett im «Kulturjournal»

BB, das war einmal... natürlich erinnern Sie sich an Brigitte Bardot, doch der Mai-Ausgabe des «Kulturjournal» steht das Kürzel «BB» für Bücher und Ballett. Ein umfangreicher Bericht über die Erweiterung und Eröffnung der Varlberger Landesbibliothek im ehemaligen Gallsstift in Bregenz steht Bücher, Bibliothek und für eine geraume informative historische Darstellung des Gebäudes und Institution, die am 1. April einen grossen Festtag begehen kann. Der zweite Schwerpunkt ist das Ballett als Hauptereignis im Rahmen des «Bregenzer Frühling '93» gewidmet.

Exklusiv berichtet das «Kulturjournal»

## Kammermusik von Josef Rheinberger

Göbel-Trio aus Berlin bringt drei Werke zu Gehör



Am Abend wird im Theater am Kirchplatz die Sonderausgabe von CDs mit Werken von Josef Rheinberger vorgestellt.

(Eing.) - Heute Dienstag Abend wird um 20 Uhr im Theater am Kirchplatz das Göbel-Trio aus Berlin drei Werke von Josef Rheinberger zu Gehör bringen. Gleichzeitig wird die auf 495 Kassetten und CDs limitierte Sonderausgabe für das Fürstentum Liechtenstein mit der vollständigen Einspielung des kammermusikalischen Oeuvres von Rheinberger dem Publikum vorgestellt.

Das Göbel-Trio spielt die Sonate Nr. 1 in Es-Dur, op. 77, für Violine und Klavier, die Sonate in C-Dur, op. 92 für Violoncello und Klavier und das Trio Nr. 3 in B-Dur, op. 121. Erläuternde Kommentare sprechen Harald Wanger als Rheinberger-Archivar und Horst Göbel als Herausgeber der Edition.

Das Göbel-Trio besteht seit 1972 aus Hans Maile (Violine), René Forest (Violoncello) und Horst Göbel (Klavier). Aus einem ständig wachsenden Interesse am Erforschen der Literatur heraus wuchs im Verlauf der langen Zusammenarbeit

ein Repertoire, das sowohl die bedeutenden Werke von Haydn bis Kugel als auch unbekanntere Kompositionen enthält, die jedoch für die musikgeschichtliche Entwicklung wesentlich waren. Rundfunkstationen in aller Welt schätzen und nutzen die Vielfalt des Göbel-Trios. Auch bei den Konzerten sind selten gespielte Werke wichtige Bestandteile. Tourneen führten die drei Musiker durch ganz Europa, in die USA sowie nach Japan und China.

Aus Anlass des 150. Geburtstags von Josef Rheinberger wurde im Jahre 1989 mit der Einspielung seiner vollständigen Kammermusik begonnen. Sie ist jetzt abgeschlossen. Liechtensteinische Institutionen, Firmen und Persönlichkeiten haben die Herausgabe dieser CD-Rarität wesentlich gefördert. Die auf 495 Kassetten limitierte Sonderedition für das Fürstentum Liechtenstein mit Staatswappen und Begleitheft gelangt jetzt zum Preis von 95 Franken in den exklusiven Verkauf. Sie kann im TaK bezogen werden und wird am 27. April dem Publikum vorgestellt.

Übrigens, ob Zufall oder nicht: Josef Rheinberger, der uns nahezu 200 Werke hinterlassen hat, lebte in München und wurde 1877 zum Königlichen Kapellmeister der Wittelsbacher ernannt. Auch die Braut von S. D. Erbprinz Alois, I. K. H. Herzogin Sophie in Bayern, entstammt diesem Geschlecht.

Karten für diesen Musikabend sind im Vorverkauf des TaK, 9494 Schaan, Telefon 075/232 14 31 und 232 41 69, Montag bis Freitag 10 bis 12 und 15 bis 18 Uhr oder direkt an der Abendkasse ab 19 Uhr erhältlich.

## Drei Liechtensteinerinnen in St. Gallens Katharinen

Die Gegenausstellung zum Pfrundhaus Eschen mit Elisabeth Kaufmann-Büchel, Anikó Risch und Sunhild Wollwage

(pdg) - «Es ist für mich nach sechs Jahren das letzte Mal, dass ich als Präsident der GSMBA Sektion Ostschweiz eine Ausstellung eröffnen darf. Sie entspricht meinen angestrebten Ideen, Utopien und Visionen. Grosse Freude erfüllt mich, dass die drei Kolleginnen Elisabeth Kaufmann-Büchel, Anikó Risch und Sunhild Wollwage im «Frauenzimmer» zu Katharinen St. Gallen Teile des liechtensteinischen Kunstschaffens auf eindrückliche Weise repräsentieren.» Mit diesen Worten eröffnete Ursus A. Winger, GSMBA-Präsident, eine bemerkenswerte Ausstellung der drei Künstlerinnen, die bereits bei der Vernissage auf ein erhebliches Publikumsinteresse stiess.

Der Kulturaustausch ist im Gange und findet Zustimmung. Winger betonte dies mit einer klaren Feststellung: Kontakte zu unseren Nachbarn im In- und Ausland sind nicht nur für die Künstler lebensnotwendig. Alle Bestrebungen sind positiv, die Öffnung bedeuten und bringen. Und Winger zählte eine grosse Zahl von Fakten, Institutionen und Organisationen sowie Einzelpersonen auf, die Möglichkeiten zur Öffnung und damit zur Horizonterweiterung bieten. Eine weitere, künftige Gelegenheit dazu ist die OLMA 93, auf der Liechtenstein Gastland sein wird. Die Ausstellung in Katharinen ist ein Auftakt dazu.

Ähnliche Formulierungen über die Wichtigkeit und Bedeutung von grenzüberschreitenden Ausstellungen und einem Kulturaustausch sowie den Begegnungen ganz allgemein verwendete Robert Allgäuer, Präsident des Kulturbeirates der Liechtensteinischen Regierung: «Gerade in einem so kleinen Gemeinwesen wie Liechtenstein, das mit 30 000 Einwohnern bei einer Fläche von 160 Quadratkilometer dem hohen Anspruch, ein eigenes Staatswesen zu sein, immer wieder zu genügen hat, ist es notwendig, dass seine Künstlerinnen und Künstler ihr Schaffen über das Territorium des Heimspiels hinaus einer interessierten und kritischen Öffentlichkeit vorzeigen und zur Debatte stellen können. Dass diese Möglichkeit hier und heute im schönen Ausstellungssaal Katharinen geboten wird, dafür danken wir Ursus A. Winger, der GSMBA Sektion Ostschweiz und dem Kunstverein St. Gallen.

### Provokation heilsam

Robert Allgäuer versteht es immer wieder, bemerkenswerte Formulierungen zu finden, die gewissermassen den Nagel auf den Kopf treffen, etwa wenn er sagte: «Wir kommen aus einem Land ohne Stadt und ohne Kunsthaus, aus einem Land, dessen Landesmuseum we-

gen eines Bankneubaues zusammenzustürzen droht und für Jahre geschlossen bleibt. Wir sind vom Land in die Stadt gekommen, Stadtluft macht bekanntlich frei, wengleich Stadtluft heute auch so ihre Probleme hat.»

Über die drei Künstlerinnen meinte Allgäuer - in Anspielung auf die Drei Schwestern - dass es sich «um drei ganz verschiedene Persönlichkeiten handelt, die vielleicht aber doch in ihrem fraulichen Selbstverständnis als drei Schwesterliche Kunstschaffende bezeichnet werden können... Der Ausstellungstitel «Frauenzimmer» kann Ärgernis erregen und provozieren. Provokation ist aber in der Sache Frau heilsam. Die Sache der Frau hat in vielen Bereichen Nachholbedarf, ganz besonders auch in Liechtenstein, wo erst 1984 das politische Frauenstimmrecht eingeführt worden ist. Die Gleichbehandlung von Mann und Frau ist noch lange nicht gewährleistet. Frauen tun sich bei uns in Politik und Wirtschaft sehr schwer. Sie sind dort kaum vertreten. Anders präsentiert sich erstaunlicherweise die Situation im Kunstbereich. Es gibt etwa gleich viele weibliche wie männliche Kunstschaffende im Fürstentum Liechtenstein, je etwa ein Dutzend Künstlerinnen und Künstler, die sich schwer-

punktmässig und ernsthaft der Kunst widmen. Auf dem Gebiet der Kunst scheinen die Männer keine Angst vor den Frauen zu haben.»

### Ausstellung bis 23. Mai

Die ausgestellten Werke der drei Künstlerinnen sind neue Arbeiten und für jede der drei irgendwie typische Grossflächige Arbeiten mit Acryl auf Polyesterfaser von Elisabeth Kaufmann-Büchel sind abstrakte Darstellungen in so ungewöhnlichen Titeln wie «Nac und Blut» oder «Irgendwo». Anikó Risch zeigt acht Objekte aus sehr unterschiedlichen Materialien von Holz, Piermaché bis Blattsilber und Gold Draht, Bast und Glas. Es sind Figuren und Darstellungen aus dem täglichen Leben, verfremdet, abgewandelt und teilweise karikiert, so wie eben Anikó Risch das «Fräulein auf Räder», oder «König Midas» oder «Casanovas Statuen» sieht. Schliesslich zeigt Sunhild Wollwage aus Filz und Paraffin eine Anzahl von nach oben strebenden Spitzeln die sie folgerichtig «Streben» nennt.

Die Ausstellung in St. Katharinen, Gallen, ist jeweils Dienstag bis Samstag von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr sowie Sonntag von 10 bis 17 Uhr, bis Mai 1993, zu sehen.

## Zugfahren ab Mai teurer

Bern (AP) Am kommenden Samstag treten die neuen SBB-Tarife in Kraft. Bis zu zwölf Prozent steigen die Preise für Fahrten auf nachfragestarken Verbindungen wie Basel-Zürich und Bern-Zürich. Die SBB seien sich der schwierigen wirtschaftlichen Lage bewusst, sagte Generaldirektor Hanspeter Fagagnini am Montag in Bern. Deshalb sei jetzt auch preispolitische Vorsicht am Platz.

Um rund neun Prozent steigen gemäss Angaben der SBB die Preise für die Strecken Thun-Bern, Bern-Olten und Bellinzona-Lugano. Die Einführung von Distanzzuschlägen auf nachfragestarken Verbindungen wirkt sich laut Angaben eines SBB-Sprechers auch auf sämtliche Transitverbindungen vertueuend aus. Neben den Einzelbilletten kostet auch das Halbtaxabonnement ab 1. Mai mehr, nämlich 150 statt 150 Franken. Von der Erhöhung ausgenommen sind die Abonnemente von Pendlern. Zudem erhalten die 16jährigen das Abonnement im Rahmen einer Aktion für 77 Franken. Für 1993 streben die SBB den Verkauf von wieder mindestens zwei Millionen Halbtaxabonnements an, nachdem 1992 die Verkäufe auf «nur» 1,993 Millionen zurückgefallen waren.

## Milchpreis um zehn Rappen gesenkt

Der Bundesrat hat am Montag beschlossen, den Produzentenpreis Milch auf den 1. September dieses Jahres um zehn Rappen pro Kilogramm auf Rappen zu senken. Als Kompensat bewilligte der Bundesrat die Ausrüstung von 320 Millionen Franken zugunsten der neuen Direktzahlungen, wie Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement (EVD) mitteilte.

Gleichzeitig setzte der Bundesrat eine Verordnung über neue ergänzende Direktzahlungen und jene über Beiträge für besondere ökologische Leistungen rückwirkend auf den 1. Januar dieses Jahres in Kraft. Die Milchpreissenkung sowie weitere Kürzungen in anderen Bereichen reduzieren die bäuerlichen Einkommen in diesem Jahr laut EVD um 174 Millionen Franken. 1994 werden Auswirkungen stärker sein, weil sich die Senkung des Milchpreises über das ganze Jahr auswirken wird.

Zur Kompensation der Einkommensverluste stockte der Bundesrat die Direktzahlungen zusätzlich zu den bereits im Budget vorgesehenen 190 Millionen um weitere 130 Millionen Franken

## SCHAAN

### Vortrag über gesunde Ernährung

Am Mittwoch, 28. April, findet um 20.15 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan ein Vortrag statt, der Fragen nach einer gesunden oder gesundmachenden Ernährung nachgehen wird. Kompetente Referentin ist die diplomierte Ernährungsberaterin Marjo Wüschler aus Chur.

Veranstaltet von der Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung. Keine Voranmeldung, Abendkasse.